

Abonnements

werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren...
Wochenpreis monatlich 1,60 Reichsmark...
Das Cellower Kreisblatt erscheint täglich, außer an...
Sonntag und Feiertagen.
Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lützowstraße 87.

Anzeigen

werden im Verlage: Berlin W 35, Lützowstraße 87, von unseren...
Wochenpreis monatlich 1,60 Reichsmark...
Das Cellower Kreisblatt erscheint täglich, außer an...
Sonntag und Feiertagen.
Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lützowstraße 87.



Cellower Kreisblatt

Verkehr-Anschluss:
Sammel-Nr. 8 2 Bülow 67L

Täglich erscheinende Zeitung.

Postfachkonto:
Berlin 1619 51.

Nr. 10.

Berlin, Donnerstag, den 12. Januar 1933.

78. Jahrg.

Konflikt mit dem Reichslandbund

Berlin, 12. Januar.

Der Bundesvorstand des Reichslandbundes trat mit...
einer Entschlossenheit, in der mit äußerster...
scharfen Formulierungen gegen die Haltung der Reichs-...
regierung in den agrarpolitischen Fragen polemisiert wird.

Die Resolution beginnt mit der Behauptung, daß die...
Verleumdung der Landwirtschaft, insbesondere der bäuerlichen...
Verdunungsökonomie, „unter Duldung der derzeitigen...
Regierung ein selbst unter einer rein marxistischen Regierung nicht...
für möglich gehaltenes Ausmaß“ angenommen habe, und...
daß die „Ausplünderung der Landwirtschaft zu Gunsten der...
allmächtigen Geldbesitzerinteressen der international eingestellten...
Exportindustrie und ihrer Trabanten“ andauere.

Weiter wird in der Entschlossenheit beklagt, daß die...
Erleichterung der politischen Lage durch Ablauf der...
Bindungen Holland gegenüber nicht durch Einsetzen von...
Zollerhöhungen ausgenutzt und daß die daneben notwendigen...
Kontingenterleichterungsmaßnahmen zum Schutze gegen...
ausländische Ueberflutung nicht ergriffen und daß nicht...
wenigstens durch sofortige Erklärung eines vollständigen und...
generellen „Zahlungsmoratoriums die Vertreibung des...
Bauern von Haus und Hof verhindert worden seien.

Die Notgemeinschaft des deutschen Landvolkes stehe...
zum Wecker bereit. Die Führung des Reichslandbundes...
fordere von jedem einzelnen den letzten Einsatz in dem dem...
gelagerten Berufsstand ausgezogenen Kampf um die nackte...
Existenz.

Berlin, 12. Januar.

Wie weiter verlautet, nahmen an dem Empfang beim...
Reichspräsidenten vom Landbund u. a. die Herren Graf...
Kaldreuth, Broer, Eysel und Willkies teil. Die Besprechung...
eröffnete sich auf das gesamte Gebiet der Winzler und...
Gärtner der Landwirtschaft. Vor allen Dingen fanden aber...
Zollfragen im Vordergrund. Dabei kam auch auf Seiten...
des Landbundesvertreter durchaus Verständnis für die Gründe...
zum Ausdruck, die die Reichsregierung dafür hat, die eine...
oder andere in Aussicht genommene Maßnahme noch nicht...
im Augenblick durchzuführen.

Über eine Reihe sehr wichtiger Fragen, die Interessen...
der Landwirtschaft aus allererste berücksichtigen, wird eine...
Gesetzesvorlage noch am heutigen Donnerstag in innererem...
Korridorbesprechungen fertiggestellt werden, um sie dann...
möglichst rasch verabschieden zu können. Die Reichs-...
regierung ist mit der Ausarbeitung dieser Vorlagen bereits...
einige Zeit beschäftigt. Der Reichspräsident selbst hat sich...
mit besonderer Wärme und Energie für die Interessen der...
Landwirtschaft eingesetzt.

Berlin, 12. Januar.

Amlich wird mitgeteilt:
Nachdem in letzter Zeit in mehreren Besprechungen...
zwischen Mitgliedern des Präsidiums des Reichslandbundes...
und dem Reichsanwalt eine weitgehende Einigung über die...
für die Landwirtschaft notwendigen Maßnahmen erzielt worden...
war, wurde heute nachmittags der Vorstand des Reichsland-...
bundes vom Herrn Reichspräsidenten im Beisein des...
Reichsanwalts und der Reichsminister Warmbold und Freiherrn...
von Braun empfangen.

Die Vertreter des Reichslandbundes trugen ihre...
ernsten Sorgen über die Lage der Landwirtschaft und ihre...
Auffassung über die zu ergreifenden Abhilfemaßnahmen vor. In...
der Aussprache ergab sich, daß durch die bereits getroffenen...
und noch beabsichtigten Maßnahmen der Reichsregierung

Amliches.

Weitere amtliche Bekanntmachungen befinden sich auf der...
dieser Nummer veröffentlicht.

A. VIII* 1/33. Privatimpfungen.
Verste, die im Kalenderjahr 1932 im Kreis Cellow...
Privatimpfungen durchgeführt haben, sind gemäß § 8 des...
Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 (RGBl. S. 31) ver-...
pflichtet, die dargelegten Privatimpfungen (in Notwegen...
dem Magistral) mit am Jahresfrist vorzulegen. Soweit...
dies bisher noch nicht geschehen ist, fordere ich die...
Verste auf, dieser Vorchrift baldmöglichst zu entsprechen.
Die Ortspolizeibehörden ersuche ich, sämtliche Verste ihres...
Bezirks auf diese Bekanntmachung noch besonders aufmerksam...
zu machen und sie zur umgehenden Vorlegung der vor-...
bezeichneten Privatimpfungen zu veranlassen, soweit dies noch...
nicht geschehen sein sollte.
Die Vorlage sämtlicher Privatimpfungen aus dem Jahre...
1932 muß bis Ende Januar 1933 erfolgt sein.
Berlin, den 6. Januar 1933.
Der Landrat des Kreises Cellow, von Rathjuss.

den Wünschen der Ordnung schon soweit wie irgend mög-...
lich Rechnung getragen worden war.

Nach der Sitzung wurde bekannt, daß der Vorstand des...
Reichslandbundes bereits vorher eine Entschlossenheit gefaßt...
und der Presse übergeben hatte, die in demagogischer Form...
sachlich unbegründete Angriffe gegen die Reichsregierung...
enthielt. Die Entschlossenheit ist weder dem Herrn Reichs-...
präsidenten noch der Reichsregierung vor der Besprechung...
bekanntgegeben worden. Wäre dies der Fall gewesen, so...
würde der Herr Reichspräsident von einem Empfang des...
Reichslandbundes abgesehen haben.

Die Reichsregierung wird sich durch diese illegale...
Handlungsweise des Vorstandes des Reichslandbundes nicht...
davon abbringen lassen, alles sachlich Mögliche für die...
Landwirtschaft zu tun. Sie sieht sich jedoch gezwungen, von...
jezt an Verhandlungen mit Mitgliedern des Vor-...
standes des Reichslandbundes abzusehen.

Dr. Brandes bei Schleicher

Der Präsident des deutschen Landwirtschaftsrats Dr.
Brandes ist vom Reichsanwalt empfangen worden. Man...
rechnet mit der Durchführung agrarpolitischer Maßnahmen, die...
im Zusammenhang mit den handelspolitischen Terminen...
und der Margarinefrage stünden.

In den Beratungen der Grünen Front sei eine volle...
Uebereinstimmung der Ansichten der maßgeblichen landwirt-...
schaftlichen Körperschaften auch zu der Butterbeimischungs-...
frage erzielt worden; bei der bisher gewisse tatsächliche...
Meinungsverschiedenheiten bestanden hätten.

Parteien und Reichsfinanzen

Aussprache im Haushaltsausschuß.

Berlin, 12. Januar.

Der Haushaltsausschuß des Reichstages begann die...
finanzpolitische Aussprache über die Rede des Reichsfinanz-...
ministers.

Zunächst wurde mitgeteilt, daß sich Reichswirtschafts-...
minister Warmbold bereit erklärt hat, schon am Donnerstag

Neues in Kürze

Unter verstärkter Mitwirkung Amerikas nach Roosevelt's...
Dienstanktritt rechnet man mit einem stotigen Fortgang der...
Verhandlungen der Weltwirtschaftskonferenz.

Die Konferenz zur Vorbereitung der 40-Stunden-Woche...
im Arbeitsprozeß hat die Tagung in Genf begonnen.

Wegen eines schweren Lungeneidens hat die in Berlin...
zur Spezialärztlichen Behandlung weilende Tochter Leo...
Trotsky Selbstmord verübt.

In Havana und in Santiago de Cuba kam es zu kommuni-...
stischen Unruhen. Mehrere Personen erlitten Verletzungen, und...
zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Trotsky soll in seinem Landhaus auf der Insel Crimfipo schwer...
krank darniederliegen. Sein Sekretär ist nach Wien abgereist, um...
den ärztlichen Beistand eines Spezialisten zu gewinnen.

○ Eine neue Sternwarte für den Vatikan. Im Sommer...
des Papstes, Castel Gandolfo, weit außerhalb der...
stürbenden Götter der ewigen Stadt, wird die neue Stern-...
warte des Vatikans errichtet. Die Zeitsperke Jena haben...
den Auftrag für die instrumentelle Ausrüstung dieser neuen...
Himmelswarte erhalten. Es handelt sich um einen photo-...
graphischen Refraktor mit einer Vintenkamera von 400...
Millimeter Vindendurchmesser und einer Spiegelkamera von...
600 Millimeter Spiegeldurchmesser und einem neuen mecha-...
nischen Aufbau für ein vorhandenes Fernrohrobjektiv von...
400 Millimeter Durchmesser. Alle Bewegungen der Beob-...
achtungsbühnen erfolgen durch Elektromotoren, die der Be-...
obachter von seinem Standpunkt aus durch Druckknöpfe be-...
fähigt. Die alte „Himmelsleiter“, an der der Astronom sonst...
mühsam hinauf- und hinabklettern mußte, ist verschwunden.

Auswärtiger Ausschuss gegen Waffenausfuhr

Washington, 12. Januar.

Entsprechend einer Sonderbotschaft Hoover's an den...
Konferenz, ist der der Präsident für ein Verbot der Ausfuhr...
von Waffen, die kriegerischen Zwecken dienen, eintritt, nahm...
der Auswärtige Ausschuss des Senates eine Resolution an, nach...
der der Präsident ermächtigt werden soll, die Ausfuhr...
von Waffen an solche Nationen zu sperren, die gegenwärtig...
Krieg führen oder von denen eine Kriegführung zu befürchten...
ist.

im Haushaltsausschuß seine Auffassung über die wirtschaft-...
liche Lage Deutschlands darzulegen.

Abg. Dr. Hillebrand (Soz.) äußerte starke Bedenken...
gegen die neue Verzögerung des Etats für 1933. Seine...
Partei stehe auf dem Standpunkt, daß die Verabschiedung...
von Etats durch Notverordnung mindestens mit dem Geiste...
der Verfassung in Widerspruch stehe. Im übrigen war er...
der Auffassung, daß die vom Minister geschiedene Etatslage...
angehts der schweren Krise, die sich in keinem Fehlbesitz...
müßigspiegelt, erträglich sei und für die Zukunft zu befor-...
gungen keinen Anlaß biete. Die gesamte Verabschiedung des...
Reiches sei in keiner Weise geeignet, den Reichscredit irgend-...
wie zu erschüttern. Eine Ermäßigung des Discontozins sollte...
zur Behebung des Kapitalmangels erzwungen werden. Die...
Bedenken der Reichsbank, daß dann Kapitalisten ins Ausland...
abflühen, sei bei unserer Weltwirtschaft nicht durchschla-...
gend. Die Länder und Gemeinden hätten ein Defizit, das...
auf 800 Millionen Reichsmark zu veranschlagen sei. Hier...
seien Hilfsmaßnahmen dringend notwendig.

Abg. Hergt (Dnat.) wandte sich dagegen, daß man die...
Deutschenationalen für das Finanzelend verantwortlich mache. Im...
übrigen müsse man sich in der Gesamtsituation zurückhalten, damit...
nicht die Keime des beginnenden Aufwandes gefestigt...
würden. Es sei das Gebot der Stunde, in der heutigen Zeit...
der Regierung, wie sie auch heißen möge, eine Bewährungs-...
frist zu geben. Was die Ausführungen des Ministers über die...
Darlegungsmöglichkeiten für die Zukunftsbekämpfung angehe, so...
seien dagegen ernste Bedenken nicht zu erheben.

Abg. Reithardt (Natsoz.) ist der Auffassung, daß...
das vom Minister mit 755 Millionen angegebene Steuer-...
defizit für 1932 um 150 Millionen zu niedrig geschätzt sei. Unter...
Nichtberücksichtigung der Währungsfrage und des Ren-...
tenbankdarlehens betrage die Belastung der Haushaltsjahre...
1933 bis 1938 rund 6,6 Milliarden Mark oder 1,1 Milliarden...
im Jahresdurchschnitt. Diese Belastung hoffe man durch die...
Wirtschaftsbelebung abtragen zu können. Behebung der...
Wirtschaft, Stellung der öffentlichen Finanzen und Sicherung...
der deutschen Sozialversicherung hätten eine gemeinsame...
Boraussetzung. Diese bestehe in der Festlegung der Arbeitslosig-...
keit. Er beantrage, die Ausgabe von Steuerzuschüssen...
ständig abhängig zu machen von der Voraussetzung, daß der...
Antragsteller den Nachweis einer eingeleiteten Arbeitsver-...
mehrung und somit einer Erhöhung der Wohnplätze er-...
bringe. Der Redner erklärte dann die Lage der Gemein-...
finanzen und forderte in diesem Zusammenhang, daß die...
Länder und Gemeinden auch an dem Aufkommen aus...
Steuerzuschlägen beteiligt werden, und daß mit den Zu-...
schlägen zur Einkommensteuer überhaupt Schluss gemacht...
werde und die Zuschläge in die Tarife der Einkommensteuer...
eingebaut würden. Ueberhaupt sei eine Vereinfachung der...
Steuerbefehle notwendig, da sich heute kein Steuerzahler...
mehr darin auskenne.

Abg. Dr. Schreiber (Ztr.) erklärte, die Aussprache...
entwickle sich zu einem internationalen Ereignis. Der Abg.
Hergt sei mit voller Entschiedenheit für das Budgetrecht der...
Volksvertretung eingetreten. Der nationalsozialistische Redner...
habe andererseits die formale Verabschiedung des Reichs-...
haushalts 1932 unter ausdrücklicher Berufung auf die Reichs-...
verfassung gefordert. Das seien positive Bezeichen einer...
deutschen Innenpolitik, die umso bemerkenswerter seien, je...
unerschütterlicher die deutsche Innenpolitik auf der Chiffre-...
sprache ihrer Bulletin in Köln und Berlin geworden ist...
(gr. Heiterkeit). Daß der Reichsfinanzminister die finanz-...
politische Lage mit Offenheit bargelegt habe, sei ein...
außenpolitisches Attribut, denn das Ausland schätze, wie der...
Bericht des amerikanischen Bankiers Wiggins zeige, die...
Stärke der Staatslinie. Das Uebereinstimmen der Aufgaben der...
öffentlichen Hand nehme eine für die Wirtschaft ruinöse...
Gleichung. Ein Entlastungsprozess zugunsten einer volkswir-...
kenden Wirtschaft müsse trotz des Rückfalls wieder ein-...
setzen. Andererseits ist angezweifelt der ungenehmen...
Bolschewismus das soziale Existenzminimum an mehr als einer Stelle...
des Reichsetats unterschritten. Der Satz weise in die...
Richtung einer Sammlung der positiven politischen Kräfte.

Nächste Sitzung am Donnerstag, in der die finanz-...
politische Aussprache weitergeführt wird. Außerdem ist auf die...
Tagesordnung gesetzt worden: die Gegenannahme des...
mündlichen Berichts des Rechnungsunterauschusses über die...
Haushaltsrechnung 1930 sowie über einige Denkschriften.

Gruppe Franken der SA aufgelöst

Der Gruppenführer seines Postens entlassen.

Münchener 12. Januar.

Im Zusammenhang mit Zusammenstößen im Hiltnerhaus...
ist der bisherige Gruppenführer der SA, Franken, Reichs-...
tagsabgeordneter Will Stegmann, vom Stabschef der SA, seines...
Postens entlassen worden. Diese Maßnahme wird da-...
mit begründet, daß Stegmann sich gegen Befehle der ober-...
sten SA-Führer aufgelehnt habe. Die Gruppe Franken der...
SA wird aufgelöst.

Aus dem Kreise und der Provinz.

Zagung der Brandenburgischen Landtraktantenfassen

Der Provinzialverband Brandenburg-Ostpreußen und die Provinzialverbände Brandenburg-Westpreußen im Reichsverband der deutschen Landtraktantenfassen hat kürzlich eine vorübergehende Mitgliederversammlung unter Leitung des Verbandsvorsitzenden, Hüttenbergers Simon (Dohlow), abgehalten. Die zahlreich besetzte Versammlung behandelte die inneren Verbandsangelegenheiten und wählte den Gesamtverband in seiner bisherigen Zusammensetzung einstimmig wieder. Weiter wurde verhandelt über das neue Kassenstatut, insbesondere auch über die Zulassung und die tarifmäßigen Gesamtbeiträge. Anschließend machte Verwaltungsdirektor Engelbrecht Ausführungen über die Krankenversicherung der Arbeitslosen und der im freiwilligen Arbeitsdienst Beschäftigten bei den Landtraktantenfassen. Zum Schluss sprach Verbandsdirektor Schröder über die in Zukunft liegenden neuen gesetzlichen Maßnahmen in der Krankenversicherung. Die Aussprache zu allen Verhandlungspunkten erlangte Klarstellung und setzte eine geschlossene Haltung der Mitgliedsfassen zu den zahlreichen schwebenden Fragen der Verwaltungspraxis bei den Landtraktantenfassen, die ebenso wie andere Traktantenfassen schwer unter der Wirtschaftskrise leiden.

jeder Woche 12 Stunden berufliche Bildungsarbeit betrieben wird. Täglich muß eine warme Mahlzeit verabreicht werden. Für den Kopf des Teilnehmers wird nach einem schriftlich auf Vorbrud einzureichenden Antrag vom Vorsitzenden des Arbeitsamtes im Durchschnitt ein Betrag von 20 Pfg. gewährt. Die Sitzung läuft aus in der Erwartung, daß recht viele berufene öffentliche und private Stellen im Dienst an der Jugend sich der Mitarbeit im Winter widmen möchten und das Arbeitsamt jederzeit bereit ist, auf Wunsch bei Besprechungen örtlicher Gemeinschaften helfend und fördernd mit Rat und Tat beizutreten.

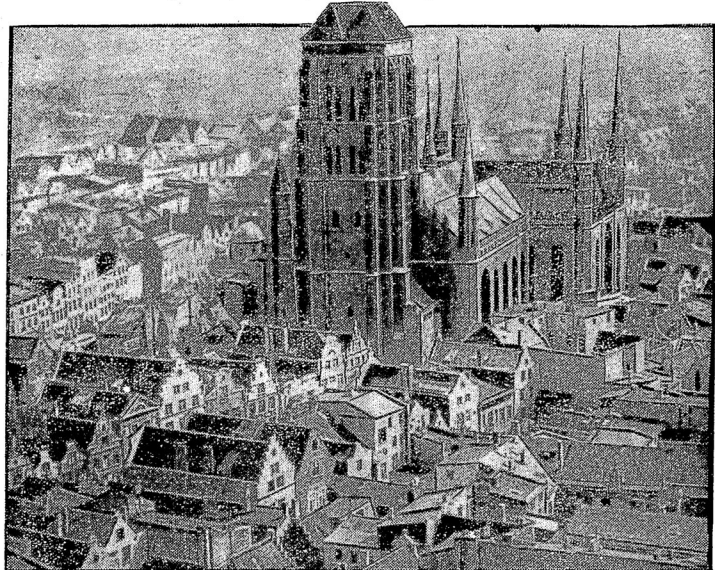
Eine Beratungsstelle für Jugenderziehung hat der Sauckfrankverein Nowawes eingerichtet. Der Magistrat hat ein Beratungszimmer im oberen Stockwerk des Wohnungsamtes zur Verfügung gestellt, in dem einmalig am 16. Januar eine Beratungsfunde stattfinden soll. Leiterin dieser wichtigen und von allen Mitleidern dankbar begrüßten Stelle wird Frau Dr. Philippson sein.

Die Strafe folgt auf dem Fuße. Der Nowaweser Klempner Herbert A., der sich im Vorraum aus einer Gastwirtschaft heimlich entziffern wollte, ohne seine Bede

Rögnigwusterhausen und Umgebung

Rögnigwusterhausen. Vor dem Richter. Unter der Auflage des Pfandbruchs stand der Schlossmeister P. aus Cidwabe. Er hatte nicht verhindert, daß eine seiner minderjährigen Töchter gebührende, gefährdete Schreibmaschine dem Eingriff des Gläubigers entzogen wurde. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 1 Woche. Wegen Veruntreuung hatte sich der ehemalige Leiter der Zeelener Erwerbslosenfürsorge, der Schlosser So., zu verantworten. Als im Sommer nach Schließung der Rinde verbotenen mit ungenutzten Besondere sich meldeten, erklärte So., der die Rinde und deren Abrechnungen leitete, also für die Beschaffung verantwortlich war, fernerlei Mittel mehr zu haben. Er hatte gerade, etwa 100 Mark, die er angeblich nicht bekommen haben will, für sich verbraucht. Das Gericht handmarte die niedrige Handlungsweise des Angeklagten, der sich an den Vermittler der Armen bekehrt habe und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten. Die Vermögenssicht wurde ausdrücklich abgelehnt. Seine gerichtliche Stimme fand der Ueberfall, der im November auf den Arbeiter W. verübt worden war, als er an dem Wege nach Hofelshöhe mit seinem Nade an Arbeitsstelle in Wilbau fuhr. Der Arbeiter Pa. und der Kraftfahrer W., beide aus Friedersdorf, werden beschuldigt, nach einem Wortwechsel gemeinsam über W. hergefallen zu sein und ihn erheblich verprügelt zu haben. Das Urteil lautet unter Zurücklassung aller Ansprüche auf 20 Mark Gefängnis für jeden. Der Arbeiter W. hatte aus einer Schanne des Gutes Großhofen ein altes Gierrohr und drei Säcke entwendet. Das Gericht, das zunächst Einstiegsdelikt, also schweren Diebstahl anmahnt, sah die Sache milde an und stellte, da nur einfacher Diebstahl als vorliegend angesehen wurde, wegen Geringfügigkeit das Verfahren ein. Ein schwerer Junge stand in der Person des Arbeiters W. B. wohnungslos, vor dem Gericht. Er war mit einem Mandatkollegen zusammen im Dezember nach Wilbau eingekerkert und zum Obdachlosentum gebracht worden. Am andern Morgen fand der Hausmeister vor der Tür des W. ein Bistole, die nach Lage der Dinge nur einer der beiden Eingekerkerten dorthin gelegt haben konnte. Trotz energischer Weigerns der beiden Angeklagten hielt das Gericht den Pa., der bereits einschlägig vorbestraft ist, darunter mit Jugendschutz, für überführt und verurteilte ihn zu drei Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Unterbringungshaft, während der Wandergewölle freigesprochen wurde.

Danzig bleibt deutsch!



Blick auf das Zentrum von Danzig mit der Marienkirche, dem Wahrzeichen der Ostseestadt, die vor nun 13 Jahren, am 10. Januar 1920, vom Reich losgerissen wurde. Am Festtag gebend die Bevölkerung, stets dieses für sie so unheilvollen Ereignisses und betont ihre unerschütterliche Treue zum deutschen Mutterland.

„Danzig bleibt deutsch“

Eine große Kundgebung veranstaltete der Verein für das Deutschtum im Ausland, Landesverband Brandenburg, am Freitag, am 8. Uhr abends, im Reichstag, um unsere untrennbare Verbundenheit mit der alten deutschen Heimatstadt Danzig vor aller Welt zum Ausdruck zu bringen. Zahlreiche Vertreter der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden haben ihre Ergebenheiten ausgesprochen. Neben dem Vertreter der Reichsregierung der Vorsitzende des Landesverbandes Mart Brandenburg des H. D. U. Stubiendirektor Dr. Götter, der Vorsitzende des Reichsbundes der Danziger, Dr. Marfall, für die Danziger Jugend Stud. Zirkus-Danzig und für die Berliner Jugend der Geschäftsführer des Landesverbandes, Erich Klinghammer.

Die multitalentigen Darbietungen werden von der Berliner Orchester-Vereinigung unter Leitung von Camillo Silberbrand und vom Berliner Singsang-Verein unter Leitung von Musikdirektor Wottorich ausgeführt. Eintrittskarten zum Preise von 0,50 RM. sind in der Geschäftsstelle des Vereines für das Deutschtum im Ausland, Berlin W. 30, Marine-Luther-Strasse 97, erhältlich.

Voller Akzess der neuen Preussischen Schachanweisungen. Die Emmission der neuen Preussischen Schachanweisungen hat einen vollen Erfolg gebracht. Der Gesamtbetrag der aufgelegten 130 Millionen RM neue Prozentige Preussische Schachanweisungen, rückzahlbar 1935 und 1936, ist teils auf dem Wege des Umlaufes gegen die am 20. Januar 1933 fälligen Prozentigen Preussischen Schachanweisungen, teils im Wege des freiwilligen Verkaufs restlos begeben worden. Das Umlauf- und Verkaufsgeschäft ist daher, wie vorgelesen, mit dem 10. Januar geschlossen worden.

Teltow und Umgebung

Kleinmachnow. Eine 70-jährige. Gestern feierte die Witwe Frau Pfarrer Eicklen ihren 80. Geburtstag. Die Jubilantin konnte noch vor etwa zwei Jahren mit ihrem jetzt verstorbenen Manne das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Frau Pfarrer Eicklen, die mit ihrer unverheirateten Tochter im Hause Ecker-Wiese 97 wohnt, erfreut sich, wie auch immerhin der Mann, großer Beliebtheit in Kleinmachnow und konnte einen großen Freundeskreis innerhalb von sieben Jahren ihrer Unfähigkeit erlangen. Unter den zahlreichen Gratulanten befanden sich auch Abordnungen der Cv. Frauenhilfe und der Kirchenvertretung.

Nowawes und Umgebung

Nowawes. Notwendigkeit der deutschen Jugend. Zu der Besprechung, die unter dem Vorsitz des Arbeitsamtsdirektors Fleischmann mit den städtischen Jugendämtern und den Kreisjugendämtern sowie den Selbstorganisationen Kinder- und jugendlicher Jugendhilfe stattfand, erschienen wie noch folgende Teilnehmer. Das Notwendigkeit der deutschen Jugend soll sich nebenstehenden Maßnahmen des Arbeitsamtes entnehmen und sich in der Bildung örtlicher Kameradschaften von mindestens 25 Mann erfüllen. Die Reichsregierung hat namhafte Beträge zur Verfügung gestellt, deren Ausschüttung durch das städtische Arbeitsamt erfolgt. Voraussetzung für die Gewährung ist eine mindestens tägliche stündliche Betreuung der Teilnehmer, wozu täglich zwei Stunden auf Besprechungen oder gemeinsame geistige Beschäftigung entfallen sollen. Bedingung ist, daß daneben in

Besatzung zu haben, fürchte bei der Flucht vor der ihr verfolgenden Gestalt und dem Gestank auf der Berliner Straße so unglücklich, daß er sich eine schwere Kopfverletzung zuzug. Man veranlaßte A.'s Ueberführung ins Strassenhaus.

Neubabelsberg. Geknickt Beleidigt. Der langjährige Wirt der Wohnhauswirtschaft, Schreiner, ist plötzlich verstorben. W., der sich in weiten Kreisen großer Beliebtheit erfreute, konnte im vorigen Jahre auf das 25jährige Wirtschaftsjubiläum in Neubabelsberg zurückblicken.

Trebbin und Umgebung

Wietfeld. Druckrohrverlegung. Die völlig veränderte Wirtschaftsführung auf dem der Stadt Berlin gehörigen Gute Wietfeld, die auch zu einer Einstellung des Viehhaltbetriebes führte, benötigt das Feinzeiger hier bis zum Sommer die verlegte Druckrohr nicht mehr. Die noch gut erhaltenen Rohre werden jetzt herausgenommen und sollen in Nieder-Neuenhof weitere Verwendung finden. Mit diesen Arbeiten ist man augenblicklich am „Mühlenbäum“ beschäftigt, der das eigentliche Dorf mit dem Ausbau an der Groß-

Waldsiedlung. Am Dienstag abend hielt der Frauenchor 1924 im Uebungslokal von Paul Weinmann, Waldsiedlung Str. 100, seine Jahresversammlung ab. Die Vorsitzende Fr. Ami Schmidt erstattete den Jahresbericht. Ueber den Stand der Kasse berichtete Frau U. Birjfel. Bei der Vorstandswahl wurde Frau U. Birjfel zur Vorsitzenden und Fr. U. Wott zur Kassiererin gewählt. Dirigent bleibt Organist A. Kühne.

Rudow. Sieblungshaus abgebrannt. Der erst kürzlich von uns gerügte ungenutzte Wohnsitz, in erster Linie veranlaßt durch die großen Sieblungshäuser in zu geringer Zahl vertriehen Waldsiedlungshäuser, hat wiederum für die Betroffenen einen großen Schaden herbeigeführt. So brannte in der Kolonie „Am Waldweg“ das 40 Quadratmeter große Sieblungshaus Privatweg 4 innerhalb kurzer Zeit bis auf die Grundmauern nieder, obwohl sich die Wehren von Oberbahnweide und Rudow alle erhebliche Mühe gaben, des Feuers Herr zu werden. Der Holzstall und die angrenzenden Sieblungshäuser konnten gerettet werden.

Treptow. Bürgermeister Ernennung 60 Jahre. Anlässlich der 60jährigen Bestehen des letzten Gesundheitsamtes von der Leiter des Bezirksamt-Treptow, Bürgermeister Julius Gramow, Gelegenheit zahlreicher Ehrungen. Seit mehr als dreißig Jahren betätigt sich Gramow kommunalpolitisch. Von 1901 bis 1914 war er Gemeindevorsteher in Oberhofenweide, 1921 wurde er von seiner sozialdemokratischen Parteifreunden zum Vorsitzenden des Bezirksamtes gewählt. Während seiner Treptower Amtszeit hat sich die Bevölkerung um 65 000 erhöht und nahezu verdoppelt. Seine Parteilichkeit hat in den letzten Jahren abgenommen. Die Erhaltung der gemeinsamen Gemeindefürsorge dient die Mühseligkeit, den Kindern das Heim in Carlshagen an der Dülse, den Eltern das Heim in Altglienicke. So hat der Bürgermeister für alle Bevölkerungskreise vorbildlich gewirkt und mit Recht sich die Beliebtheit verdient, der er sich erfreut.

Zehlendorf. Zusammenkunft des Vereines. Der Verein der Arbeiter von Zehlendorf und Umgebung hatte wieder seine Mitglieder und Freunde zu einem Gesellschaftsabend in der Räume des Sarnackhause in Dahlemer eingeladen. Das Wohlgefallen des Vereines Dr. Kunowski hielt einen Vortrag mit dem Titel über eine Wochenfahrt nach Belgien. Der Vortragende erntete bei den Zuhörern reichlichen Beifall. Ein kleines Nebenben, bei dem u. a. nach der Leiter des Ostsee-Vereines das Wort nahm, beendete die Zusammenkunft, die wieder die rege Tätigkeit des Vereines zeigt hat.

Verständnis für die Selbstverwaltung

Im Organ des Verbandes der Preussischen Landgemeinden macht der Reichsminister für Arbeitsbeschaffung Dr. Gerete, Präsident des Deutschen Landgemeindetages und des Verbandes der Preussischen Landgemeinden, u. a. folgende Ausführungen:

Wenn wir heute auf die letzten zehn Jahre und insbesondere auf das Jahr 1932 zurückblicken, so müssen wir wohl in einzelnen feststellen, daß wir noch lange nicht all das erreicht haben, was wir wollen, daß uns aber ein Erfolg bestimmt nicht verlagrt blieb: Die Wiedererweckung des öffentlichen Interesses und öffentlichen Verständnisses für das Land und die ländliche Selbstverwaltung.

Kaum ein wichtiges Gebiet blieb von eingreifenden Reformen frei. Am stärksten betroffen wurden die allgemeine Verwaltung, die Polizeiverwaltung und das Schulwesen. Erfreulicherweise ist es den Bemühungen des Verbandes gelungen, bei dem Polizeiverwaltungsgeheiß, das ja für die ländliche Verwaltung von sehr erheblicher Bedeutung ist, einige wesentliche Verbesserungen gegenüber dem ursprünglichen Entwurf zu erreichen.

Große Unruhe wurde in weite Teile der preussischen Bevölkerung durch die verschiedenen Maßnahmen auf dem Gebiete der Verwaltungsreform getragen. Am stärksten sichtbar für unsere Landbevölkerung wirkten sich die ersten beiden Verordnungen aus, die die Weggängigkeit von 60 Amtsgerichten und die Auflösung von 58 Landkreisen brachten.

Es wird sich in der weiteren Entwicklung zeigen, daß unsere sachliche Stellungnahme und unsere sachlichen Bedenken berechtigt waren. Die Frage der Verwaltungsreform ist noch mitten im Fluß, und sie wird auch vorläufig nicht zum Abschluss kommen. Gerade wir in den Landgemeinden sind ja zu keiner Zeit Gegner von Spar-

maßnahmen und von einer Vereinigung der Verwaltungsgewalten. Im Gegenteil, wir haben mit als erste die Forderung erhoben, daß die Verwaltung vereinfacht und verbillicht und der vielfach weit überfehle bürokratische Apparat abgebaut werden müßte. Die Reformmaßnahmen, die wir jederzeit vertreten haben, begreifen sich aber in der Richtung einer gefunden Dezentralisation, des Abbaus von oben nach unten und nicht umgekehrt. Wir wollen und wollen weiterhin die Sicherung und Wiederherstellung der Selbstverwaltung, nicht zuletzt auch der ehrenamtlichen ländlichen Selbstverwaltung.

Aber all diese Fragen, die bedauerliche Einschränkung und weitere Auspöhlung der Selbstverwaltung, wurden überfordert von dem großen deutschen Schicksalsproblem, nämlich der Massenarbeitslosigkeit.

Die Erkenntnis, daß unbedingt etwas Grundlegendes zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit geschehen muß, hat jetzt in allen Kreisen des deutschen Volkes tief Wurzel geschlagen.

Die Anerkennung des Grundgedankens unserer Vorfahren ist uns schon nach verständnisreich kurzer Zeit gelungen. Die im Dezember berufene Reichsregierung hat in ihrem Programm als Hauptpunkt die Arbeitsbeschaffung. Auch der Gedanke unseres Programms hat allgemeine Anerkennung gefunden, daß es in einer so weitgehenden Krise nicht möglich ist, allein durch Stärkung der Privatinitiative die Massenarbeitslosigkeit zu beseitigen, sondern daß auch die öffentliche Hand in die Arbeitsbeschaffung eingeschaltet werden muß, weil sie zu jeder Zeit der größte Auftraggeber der privaten Wirtschaft war und weil ohne die Wiederherstellung der regulären Sachausgaben der öffentlichen Hand eine Wirtschaftsbelebung unmöglich ist.

Turnen, Sport und Spiel

Potsdam. Selbstmord in der Badewanne.

Am heute Burggrafenstraße 28 beobachteten Bewohner nachts, daß auffallend viel Wasser durch die Decke lief. Als man in der darüber liegenden Wohnung nachsah, fand man das 51 Jahre alte Fräulein Maria Krause tot in der Badewanne auf. Fräulein Krause hatte sich mit einem Küchenmesser die Pulsadern geöffnet und sich dann in die mit Wasser gefüllte Badewanne gelegt. Dadurch, daß die Wasserhähne offen geblieben waren, war das Wasser übergelaufen und in die Unterwohnung eingedrungen.

Potsdam. Selbstmord auf der alten Galgenstraße.

Auf dem Galgenberg bei Brück, an der Stelle, wo früher der Galgen stand, hat sich der 22 Jahre alte Postausführer Eric Ruhlmeier erhängt. In einem Abschiedsbrief an seinen Bruder hat er keine näheren Gründe für die Tat angegeben.

Königsberg Nm. Sparraffenträuber erbeutet 5000 M. a. r. l.

Auf die Nebenstelle der Kreispostkasse Königsberg Nm. in Fürstensefeld wurde ein Raubüberfall ausgeführt. Zwei unbekannt Personen drangen in den Kassenraum, schloßen die Türen von innen zu und forderten die beiden anwesenden Beamten mit erhobener Pistole auf, sich ruhig zu verhalten, die Hände hoch zu heben und sich zusammenzusetzen. Die Beamten mußten schließlich, da sich eine Möglichkeit auf Widerstand nicht ergab, nach einigem Zögern nachzugeben. Unterdessen ging der eine Täter an die Kassenkassette und packte das dort liegende Geld in eine Aktentasche, während der andere Täter die beiden Beamten in Schach hielt. Dann gaben sich beide Täter langsam zurück, schwenkten sich auf Fahrräder und entkamen.

Aus der Reichshauptstadt.

Gedenktage.

Zum 100. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Graf Alfred von Schlieffen veranstaltete die Vereinigung ehemaliger 1. Garde-Regimenter des Kaiserlichen Regiments von 1876 bis 1884 gestern eine Gedenktage. Die Veranstaltung findet am 31. Januar d. J., abends 8 Uhr, im Riegersvereinssaal zu Berlin, Chausseestraße 94, statt.

Austauschverträge in „fliegenden Hamburgern“.

Unter Teilnahme von Vertretern der bedeutendsten Eisenbahngesellschaften Europas sowie einer großen Anzahl ausländischer Ingenieure fand eine neue Fahrt des Schnelltriebwagens der Reichsbahn auf der Strecke Berlin-Hamburg statt. Es kam darauf an, die Brauchbarkeit des Wagens auch für außerdeutsche Bahnstrecken zu unterziehen. Die ausländischen Gäste wurden in Hamburg von einer besonderen Kommission empfangen. Es wurde ihnen Gelegenheit gegeben, die wichtigsten technischen Anlagen im Bereich der Reichsbahntraktion Altona zu besichtigen sowie die technischen Anlagen Hamburgs kennen zu lernen.

Wachmesse für Markthandel und Neuhäuser.

Zu den Protokollen des Einzelhandels gegen diese angelegte Veranstaltung des Messiantes teilt dieses mit, daß die Wachmesse vom „Reichsverband ambulanten Gewerbetreibender, Ortsverwaltung Berlin“ abgehalten wird. Das Messiant habe die Stellen zur Verfügung gestellt, weil sonst die Veranstaltung in einem anderen Berliner Ausstellungsraum vor sich gehen würde.

Jean-Paul-Gesellschaft.

Nächste Zusammenkunft: Donnerstag, den 19. Januar, abends 8 Uhr, im Landwehr-Lajazzo, Lebensstraße 2 (am Zoo). Tagesordnung: Dr. Werner Schmidt: „Jean Pauls Empfindsamkeit“. Dr. Ewald Wernsdorf: „Wie Jean Paul Weihnachten feierte.“ Eintritt frei. Gänge willkommen.

Zwei Monate tot in der Wohnung

Berlin, 12. Januar. Eine furchtbare Entdeckung mußte die Polizei im Hause Nansenstraße 34 in Neukölln machen. Dort wurde die 34 Jahre alte Frau Helene Gallas, die seit dem November 1932 von den Hausbewohnern nicht mehr gesehen worden war, im Bette liegend tot aufgefunden. Die Leiche, die also bereits über zwei Monate in der Wohnung gelegen hatte, war schon stark in Verwesung übergegangen. Es wurde festgestellt, daß Frau Gallas eines natürlichen Todes gestorben ist.

Festnahme eines Auto-Großdiebers.

Der 33jährige Willi Schön, das Haupt einer Auto-Diebstahlsbande, die in Deutschland gestohlene Autos nach Holland brachte, konnte in Charlottenburg festgenommen werden. Schön hatte so ausgebreitete Beziehungen zu anderen Auto-Diebern, daß es ihm möglich war, einen in Berlin gestohlenen Wagen bereits nach zwei Tagen über die holländische Grenze zu bringen und somit für die Schieber in Sicherheit zu bringen. Schön hielt sich bald in Holland und bald in Belgien auf, während er Deutschland nur im „Durchgangsverkehr“ besuchte.

Der zweite Tote in der Kolonie „Eigenheim“ identifiziert.

Bei dem zweiten Tode, der in der Kolonie des Kriegsinvaliden Paul Hanke aufgefunden wurde, handelt es sich, wie die polizeilichen Ermittlungen ergeben haben, um einen 49jährigen Arbeiter Walter Bernig aus Berlin.

Die „Mythia der Silarets“ gestorben.

Frau Elisabeth Seidler, die „Mythia der Silarets“, ist in ihrer Wohnung in der Börnertstraße einem Blutsturz erlegen. Die Helfschlerin, deren Dienste Mar Silarek regelmäßig in Anspruch genommen hatte, war bereits zur Zeit des Silarek-Prozesses schwer krank, so daß das Gericht sie in ihrer Wohnung als Zeugin vernehmen mußte. Als eine Besucherin, die sich bei Frau Seidler angemeldet hatte, keinen Einlass fand, drang man in die Wohnung der Helfschlerin ein und fand Frau Seidler tot auf.

Titania-Palast.

Richard Eichberg's neuer großer U-Boot-Spielfilm „Die unsterbliche Front“ läuft ab heute im Titania-Palast. Die Hauptdarsteller sind: Carl Ludwig Diehl, Trude von Molo, Alex Engstler, Theodor Boos, Paul Föhriger, Pola Balletti und Trude Berliner. Regie: Richard Eichberg.

Triptomen-Steinwarte.

14. Januar (8 Uhr), 15. Januar (4, 6, 8 Uhr); Das große weiße Schweben, Todesfahrt Kapitan Scotts zum Südpol (Film), 17. Januar (8 Uhr); Die Sternbilder und praktische Anleitung an ihrer Anwendung, Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Günter Wittenbold, 18., 19., 21. Januar (8 Uhr); Winterfreizeiten in Deutschland, ein Film über Naturgeschichte und Winterfreizeit. — Dr. Günter Wittenbold beginnt am Dienstag, 17. Januar, mit einer 10köpfigen astronomischen Vortragsgesellschaft, Einführung in die Himmelkunde.

Platz.

Vom 16. bis 31. Januar d. J. gelangt in der „Platz“ die Dancette, „Kajaja, die Tänzerin“, Musik von Oscar Gilbert, zur Aufführung. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Lotte Gerold, Heidi Giesler, Walter Schöner, Franz Heigl und Armin Münch.

Dahlweh.

In der Jahresversammlung des Turn- und Sportvereins, die am letzten Sonntag im Vereinsheim von B. Belling stattfand, konnte man aus den Berichten der Sachverständigen, daß im letzten Jahr alles getan wurde, um die einzelnen Abteilungen zu vergrößern. Die Veranstaltungen des Gastes wurden aber trotzdem nicht so stark besucht wie in den früheren Jahren. Daß dennoch viele schöne Erfolge errungen wurden, mag besonders bemerkt sein. Die vorgenannten Maßnahmen des Vorstandes ergaben mir unumwundene Veränderungen. Ein Werberabend, der Anfang März stattfinden soll, wird von der einzelnen Sachverständigen vorbereitet.

Samball.

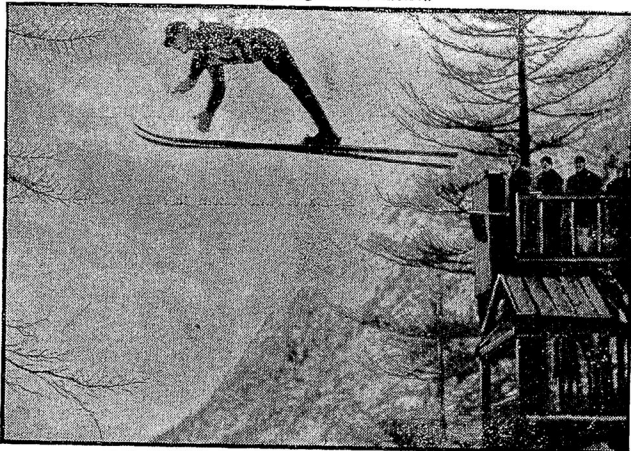
Sabelgau (D. L.).

Der am Vormittag eintreffende Regen hatte nur den unteren Mannschaftsteil ermöglicht, die Handspiele beizubehalten. Als am Nachmittag die Hauptspiele begannen, standen fast alle Plätze unter Wasser. Das einzige Spiel der Meisterschaft fand aber doch seine Erledigung, das „Froh und Heiter“ Meindendorf mit 7:4 (5:0) gegen Frieles-Spandau gewinnen konnte. In der 1. Klasse gab es in beiden Gruppen je ein Spiel. In A revidierte sich der Postporener für die im Herbst in Drebitz besagene Niederlage, indem er der Wtu mit 6:4 (2:2) besiegte. In B hatte Nauen erfahren müssen, daß mit Belten auf eigenem Platz nicht so hoch zu fliegen ist, denn die Nauener mußten die Selbstreise mit einer 6:3 (1:1)-Niederlage antreten. Von den sechs Spielen der 2. Klasse kam nur eines zum Austrag. Der Tabellenführer Dallgow-Döberitz schlug in diesem der Wtu. Rebin unerwartet hoch mit 9:0 (3:0). — Spandau ging es diesmal bei den Frauen zu. Besonders schwer hatte der Tabellenführer Spandau 60 zu kämpfen, der den DFB, Wilmersdorf nach ausgeglichenerem Spiel mit 4:2 (2:0) schlagen konnte. Der Wtu. Friedenau hatte mehr Glück als die Lgl. Steglitz und gewann dabei 2:0 (2:0). Einwandtritt aber siegte der TSB. Völkerrfeld, der den WFB. Schwarzenberg mit 4:0 (2:0) das Nachsehen gab. Zwei Spiele wurden in der 1. Klasse ausgetragen, in denen der Td. Jahn-Steglitz über Nowawes 6:2 mit 2:1 und der TSB. Wilmersdorf 8:4 über Völkerrfeld II mit 6:0 Sieger blieb.

Großreinerer Schäffeldgau (D. L.).

Mariensee fährt am kommenden Sonntag mit zwei Mannschaften zu Ruden spielen nach Strausdorf und wird die Punkte mit nach Hause nehmen. Rausdorf hat gegen Dabendorf III noch die 2:3-Niederlage des Simpiels gutzumachen, was jedoch nicht ohne härtesten Widerstand gelingen sollte. Dahlweh hat die Berliner Turnerschaft zu Gast.

Ein Sprung von 72 Metern



Der Schweizer Chiogna bei einem herrlichen 72-m-Sprung, der ihm in Pontresina (Engadin) glückte, und der der weiteste Sprung ist, der bisher in der Winterjahre 1932/33 erzielt wurde.

Selbstmord der Tochter Trokhis

Wegen schwerer Krankheit aus dem Leben geschieden. Berlin, 12. Januar. In ihrer Wohnung in Berlin-Karlsruhe verübte dieser Tage die Tochter des Trokhis, Frau Sinada Wolfow geb. Bronstein, Selbstmord durch Einatmen von Dausgas. Der Grund zu der Tat dürfte in einer schweren Krankheit zu suchen sein.

Frau Wolfow wollte zu einer spezialärztlichen Behandlung seit Oktober 1931 in Deutschland. Nachdem ihr Gesundheitszustand sich gebessert hatte, war ihr eine Abreise für zum 31. Dezember 1932 gestattet worden. Auf ein neues Geheuch der Frau Wolfow, die Abreise für bis Mitte Februar 1933 zu verlängern, war eine ablehnende Entscheidung noch nicht getroffen worden. Eine Ausweisung liegt nicht vor, ebensowenig eine Verlegung der Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis aus politischen Gründen.

Mährscheinstadt hat sich Frau Wolfow noch nicht geheilt gefühlt und in ihrer Verweilung, daß ihr nicht geholfen werde, hand an sich gelegt. In ihrem Zimmer fand man einen Zettel, auf dem folgende Worte standen: „Behandelt meinen Jungen auf, ich habe Angst, daß mein Ungenleichen noch schlimmer wird.“ Wirtschaftliche Schwierigkeiten sollen als Beweggrund zur Tat nicht in Frage kommen.

Todesfahrt mit dem Schlitten

Gegen einen Baum gest. — Zwei Tote.

Suhl (Thür.), 12. Januar.

Ein schweres Aboelunglück ereignete sich am Ausgang der Stadt Suhl. Ein von vier jungen Leuten selbstgebaute Schlitten geriet auf der vereisten, stark abfallenden Straße in so starke Geschwindigkeit, daß ihn die Befahrung nicht zum halten bringen konnte und er mit furchtbarem Wucht gegen einen Baum rannte. Zwei junge Männer im Alter von 18 und 20 Jahren erlitten tödliche Verletzungen. Ein dritter Mitfahrer wurde so schwer verletzt, daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

Mahlow nimmt mit seiner Kampfmannschaft am Brandenburgischen Schallensportfest in den Ausstellungshallen am Rasternbaum teil.

Ergebnisse vom 8. Januar im V. B. W.

Kreisliga: Nowawes 03 gelang es, in einem hartkämpfigen Spiel die Gaswerke mit 3:2 zu schlagen. Gauklasse B: Wiantensefeld mußte sich auf eigenem Platz von Garotti mit 2:1 geschlagen belassen. Der WFB. Trebbin, mit nur 10 Mann und 3 Ersatzspielern in Großbesetzung antretend, gewann nach Kampf mit 5:2. Potsdam zum 15. Januar: Kreisliga: Nowawes 03 empfängt auf eigenem Platz Concordia-Wilhelmsruh. Der Ausgang ist offen. Gauklasse A: Eintracht-Königsruherhäuser empfängt die Sportfreunde Johannisthal, ein Unentschieden ist wahrscheinlich. Gauklasse B: Raum ist in „Gerthausen“ erst der Brandenburgerische Pokalmeister ermittelt, bequemt die Gauklasse B schon mit der ersten Potsdamde. Es wird bis zur Entscheidung gelauert, wenn bei Ablauf der regulären 90 Minuten ein Unentschieden entstanden. Es treffen aufeinander: Blau-Weiß-Schotenberg und Concordia W., Sparta-Großfürs und Union-Großfürs, Sp. Gieberg und Max Giehwald, Sp. Wg. Jossen und Mithrasberg W., WFB. Wilmersdorf und WFB. Grün-Weiß-Großfürs und S. C. Wiantensefeld, WFB. Trebbin und Luwal-Ludenwalde. — g. s. —

Deutsche Meisterschaften im Tisch-Tennis.

Mit Genehmigung des Deutschen Tisch-Tennisbundes veranstaltet der Tennis-Club Blau-Gold die deutschen Tennismeisterschaften am 6.-8. Februar 1933. Sie sind international ausgerichtet und man hat sich die Wilmersdorfer Tennishalle als Austragsort gewählt.

Nach der Dausgasfrage.

Die zu einem Werbesprung durch Deutschland in Danzig geklarten jungen Danziger Flieger mußten schon auf ihrer ersten Etappe wieder umkehren. Ihr erstes Ziel sollte Berlin sein. Die Flieger fanden jedoch auf der Strecke lo starren Nebel vor, daß sie vorsichtshalber den Flug abbrachen und in Stolp landeten.

Neujahrs Begegnung mit Pierre Charles ist vom 4. auf den 12. Februar verlegt worden.

Im Rahmen dieses Berliner Kampfabends trifft der Führer Vincenz Jomer voraussichtlich auf den Belgier Gab. — Seelig und Witt haben sich um die neu ausgeschriebenen Europameisterschaften im Mittel- bzw. halbschweren Gewicht bei der WBH. bemüht. Auch Österreichs Vertreter Karl Neubauer und Polbi Steinböck sind Bewerber um diesen Titel aufgetreten.

„Daubmann“ vor Gericht

Freiburg, 12. Januar.

Eine Schwindelaffäre, die im vergangenen Jahre weit über Deutschlands Grenzen hinaus größtes Aufsehen erregte, findet jetzt ihr gerichtliches Nachspiel. Der aus Basel gebürtige, zuletzt in Offenburg in Baden wohnhafte 34 Jahre alte Schneider Karl Ignaz Hummel, der sich als der seit Jahren vermehrte deutsche Kriegsteilnehmer Daubmann aus Gdingen ausgab und aus langjähriger französischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt sein wollte, hat sich heute vor der Großen Strafkammer in Freiburg unter der Anklage des Betruges zu verantworten.

Wetterbericht

Nachrichten der Deutschen Wetterdienststelle, Berlin.

Am 13. Januar 1933:

Berlin und Umgebung: Größtenteils trübe und weiterhin leichter Frost, etwas auffrischendes südöstliche Wind. Deutschland: Im Osten und Süden Fortdauer des meist trüben Frostwetters, auch im Nordosten Eintritt von Frost, nirgendwo Niederschläge von Bedeutung.

Berichtswürdiger Schriftsteller:

Berthold Zahn, Jena, Wilmersdorf (R. d. B.),
Druk und Verlag: R. d. B. d. B. d. B. d. B.,
Berlin W 35, Köpenickerstraße 87.

Für unverlangt eingehende Beiträge übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung; Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt. — Unberechtigter Nachdruck verboten.

Sterzu 1 Beilage

Der Inventur-Verkauf der Medizinischen Kleinwägerei A. G., Albershof, gegenüber der Stadtbank, findet nur noch drei Tage statt. Keine Hausfrau sollte verpassen, noch diese letzten drei Tage den Inventur-Verkauf der Medizinischen Kleinwägerei zu beistehen. Außer den bekannt guten Qualitäten in Leinwand und Bettwäsche gelangen u. a. Kleiderstoffe, Damenfrisuren, Gardinen, Teppiche, auch Herrenanzugstoffe, zu enorm herabgesetzten Preisen zum Verkauf!

Mengenabgabe vorbehalten!

In fast allen Abteilungen!

Nur noch **3** Tage!

Verkauf soweit Vorrat!

Beginn 2. Januar

Inventur-Verkauf!

Preise ganz bedeutend herabgesetzt!

Verkauf eigener als auch anderer Fabrikate!

Woll-Bouclé moderne Farben, reine Wolle jetzt Mtr. **0.78**

Aigalaine das Modewebe, reine Wolle jetzt Mtr. **1.25**

Fiamingo einfarbig, ca. 100 cm breit schwere Kleiderware jetzt Mtr. **1.45**

Woll-Mousseline mehrfarb. Druckmuster, früher bis Mtr. 1.85, jetzt Mtr. **0.78**

Frise-Bouclé Seide mit Kunstseide, in vielen Farben jetzt Mtr. **0.58**

Kunstseidenkrepp besond. schöne Dessins jetzt Mtr. **0.78**

Gräpe Marocains Kunstseide, in riesiger Farbauswahl, schwere Kleiderware ... jetzt Mtr. **1.05, 1.25**

Kunstseiden-Chinette neue Druckmuster, 1. Kleider und Blusen jetzt Mtr. **0.88**

Waskunstseide mit Baumwolle bedruckt, früher bis Mtr. 0.95 jetzt Mtr. **0.34, 0.29**

Touring-Oberhemdenstoffe in mod. Mustern jetzt Mtr. **0.36**

Damen-Nachthemden mit Kurbelstickerei ... jetzt **0.78**

Stores-Meterware mit Einsatz und Franse jetzt Mtr. **0.78**

Bettdecken engl. Tüll, schöne Dessins jetzt **1.95**

Ein Posten gemusterte Kleiderstoffe jetzt Mtr. **0.98, 0.78**

Satins, Foulartine

Ripse, Nattés, farbige

Batiste, Opale, Volle,

Vorhangstoffe

und Trachtenstoffe,

Popeline, Seidenbatiste,

Blumenbatiste,

einfarbige Kunstseide,

Futterstoffe,

fertige Bettwäsche

Reste und

Abschnitte

für Leib- und

Bettwäsche:

fabelhaft billig!

Verkaufszeit: 8—5 Uhr

Sonnabends 8—2 Uhr

Pyjama-Flanelle in modernen Streifen, früher bis Mtr. 0.95, 0.48, ... jetzt Mtr. **0.58, 0.48**

Reinl. Küchenhandtücher ca. 45x100, gestrichelt u. gebünd. jetzt **0.35**

Frottier-Handtücher indianischer gemusst. jetzt **0.22**

Gerstenkorn-Handtücher mit Kante gest. u. geb. jetzt **0.18**

Hemdtücher für Herrenhemden ca. 50 cm breit Mtr. **0.24**

Starkfädiges Hemdenluch für Herrenhemden ca. 50 cm breit Mtr. **0.39**

Madapolame rein Mako, ca. 80 cm breit jetzt Mtr. **0.36**

Ein Posten Damenstrümpfe wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels diese Tage nochmals um 20 % ermäßigt

Linon für Bettwäsche Deckbetbreite jetzt Mtr. **0.37**

Dimiti in verschied. Streifen, Deckbetbreite jetzt Mtr. **0.58**

Mako-Damast mod. Muster, Deckbetbreite jetzt Mtr. **1.35**

Dowlas für Laken, ca. 140 cm breit, jetzt Mtr. **0.87**

Köper-Barchent geblickt, 1. Hemden jetzt Mtr. **0.38**

Rohnessel für Laken und Bezüge, ca. 140 cm breit jetzt Mtr. **0.42**

Rohnessel gute Ware jetzt Mtr. **0.18**

Rohnessel gute Ware jetzt Mtr. **0.14**

Im Erfrischungsraum: 1 Tasse Bohnenkaffee mit Milch und Zucker 0.13 — 1 Stück Torte 0.20 — Wurst mit Salat 0.30

Mechanische Feinweberei A.-G.
Adlergestell gegenüber d. Bahnhof (Stadtbahn)
ADLERSHOF bei Berlin
Fernsprecher Adlershof 237 238 248

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meines innig geliebten Vaters, meines unvergeßlichen Vaters und Schwiegervaters, sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie den beteiligten Vereinen und Herrn Pfarrer Born, unser herzlichsten Dank.

Frau Luise Dähne geb. Häwerner
nebst Kindern und Schwiegerfamilie.

Berlin-Rudow, den 11. Januar 1933.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Vaters (gest. 1. Jan.) wir auf diesem Weg unsern herzlichsten Dank.
Besonders danken wir den Herren: Landwehr, Berlin, Wierich, sowie Herrn Pfarrer, welcher selbst für die trostreichsten Worte.

Otto Kittler
nebst Kindern.
Waltersdorf, Str. 2, Telton, den 12. Januar 1933.

Amtlige Formulare
keits vorrätig
Kob. Kohde Nachf.
Berlin W. 35
Elisav. 87
Samn.-Nr. B 224/25/674

Benutzte Treibriemen Holzriemen, Kriem, Stielengelferre
in reichl. Auswahl Sportbillig.
Hoffmann, Treibriemen-Geit. Berlin C., Alexanderstr. 26.

HERDE
Junge Dobermann-Hündin
entlaufen. Abzugeben bei
H. Budach, Mellenfee.

Schick und Eleganz
— nicht eine Frage der Mittel, sondern der richtigen Information!
Lesen Sie die
Elegante Welt
das führende Mode- und Gesellschaftsblatt
Preis des Heftes 1 Mark
Erscheint vierteljährig. Probehefter gegen Einsendung von 30 Pf. für Porto.
Verlag Dr. Sells-Eysler A. G.
Berlin SO 16, Melchiorstraße 23

Amtlige Bekanntmachungen.
(Siehe auch 1. Seite.)
Am 13. März 1933, um 9 Uhr, soll hier, Zimmer 65, das im Grundbuch von Berlin, Blatt Nr. 614, eingetragen, in Besitz belegene Grundstück, bestehend aus Hofraum, Gausgarten, Parkstein Nr. 107, 19 a 66 qm groß, zugangsweise versteigert werden.
Eigentümer: Fabrikant **Dito Schüttsowst, Bin. Zeuthen, Parksteinstr. 107.**
Königsplatzschloß, den 10. Januar 1933.
— S. K. 172/82. — Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerungen
Es werden öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert:
Am Freitag, den 13. Januar, 11 Uhr, in Großbeeren, Verkauf des Gastwirts Beer:
2 Opelwagen, 1 Volkswagen und Anhänger, Motorrad, Eszimmer, Klavier, Kamin, Simon, Obergerichtsbohrer, Bl.-Eichleider, Schumannstr. 3.
4—5000 Mk. Hypothek zur 1. Stelle auf gute Grundbesitzung gelöst.
F. Weinert, Trebbin, Bahnhofsstr. 50.

Darlehn
an jedermann schnellstens, sechs-jährige Monatsrückzahlung, vor-schlags-, Hypotheken Vollkassa-geldung. **Leo, Berlin S 59, Finkenstraße 75.** Nachweisliche Auszahlung.

Eisenwaren-Geschäft
entf. mit H. Grunfeld, Berliner Wörst. Hofstr. gegen Kasse a. s. u. s. t. Stg. M. 21271
Rudolf Mosse, Steglitz.

Voranzeige!
Am Sonnabend, den 21. Januar 1933, ist:
Helmut Lichterfeld
in **Großbeeren im Saalbau Laube.**
Einkäufer von Großbeeren und Umgebung, bestellen Sie jetzt schon Ihre Plätze, ein großer Andrang heißt heutzutage leider! Kommt mit allen hochachtungsvoll Gastwirt **Lampe.**

Sonnabend, den 14., und Sonntag, den 15. Januar 1933, ist:
Der erste Maskenball
im **Sessjöchen**
Neue Mühle
bei Königsplatzschloß.
Prämierung der schönsten Maske!
Eintritt frei!

Métropole-Theater, Weinstr. 100 Meter Süd.
Theater in der **Behrenstraße** Bargeld lacht.
Kuffspielhaus, Friedrichstr. 236. Pau-Pau.
Renaissance-Theater, Charl. Gärtenstr. 6. Mutter muß heizen.
Theater am Schiffbauerdamm. Das Automatenbillet.
Kurfürstendamm-Theater. Glänzende Reize.
Berliner Theater, Charlottenstraße 90—92. Auslandskette.
Central-Theater, Alte Jakobstraße 30. Die Ehre.
Rose-Theater, Gr. Frankfurter Straße. Richtigspringen!
Schauspielhaus Steglitz. Ein Mädel ohne Mann.
Cafino-Theater, Götterstr. 87. Das Mal.

Theater
Freitag, 13. Januar.
Glaashof unter den Linden. Der Kronadour.
Gaait. Schauspielhaus. Faust I. Teil.
Städtische Oper, Charl. Seseheimstraße 15-16. Freischütz.
Schiller-Theater, Charl. Bismarck-Edle Stolmanstraße. Die Männer sind mal so.
Deutsches Theater, Schumannstr. 14. Die Nische.
Rammerpiele, Schumannstr. 14. Die Nische.
Vollsbühne, Willyplatz 23. Oliver Cromwells Sendung.
Deutsches Künstler-Theater, Nienbergstraße 70-71. Die Nacht am 17. April.
Reising-Theater, Friedrich-Carl-Str. 1. Der Liebling von Paris.
Gr. Schauspielhaus, Karlstraße Wall im Savoy.
Theater in der Stresemannstr. Terzett.
Romdörbenhaus, Schiffbauerd. 25. Das Haus beglückigen.
Romische Oper, Friedrichstr. 104. Mufft um Kopf.
Theater des Westens, Charl. Kantstraße 9-12. Der brave Soldat Schweijl.

Kleine Anzeigen
Wort 10 Pf., fette Worte 20 Pf.
Raum frei ausgeschrieben

Möbel
Kamerling, Berlin, Kastanienallee 56, Ecke Hebebellinerstraße. Zurückerhaltene Zimmer unter Preis, Eigenherben 40.—

Geldmarkt
Hypotheken, Baugelder, Bausparbüchlein, Baugeldentzinsen, Geschäftsgelder, Woffelbestellung, Aufst. Berlin, Waerwallstr. 12

Inventur-Verkauf Sommerstoffe La Rev. K. Selden
95%
Wäschseide **40%**
Wollstoffe moderne Qual. u. Muster **1.50**

Gulmann's ETAGE
Tautenzienstr. 18a
ECKE NÜRNBERGER STR.

Die Arbeitszeitverfurzung

Erfahrungen mit der Vierzigstundwoche.

Gerade jetzt bei Beginn der Sonderkonferenz über die Vierzigstundwoche in Genf dürfte es interessant sein, die vielfachen Erfahrungen zu unteruchen, die man in den verschiedenen Ländern bisher schon in der Privatwirtschaft mit der Arbeitszeitverlängerung gemacht hat. Zunurich mit dem sehr ausführlichen und wertvollen Bericht des Internationalen Arbeitsamtes, so gelangen wir zu einigermaßen überraschenden Ergebnissen.

Abgesehen davon, daß auch maßgebende Unternehmervertreter, wie Robert Wolff in Deutschland, E. J. Brown in den Vereinigten Staaten und Senator Agnelli in Italien für die Vierzigstundwoche eingetreten sind, stellen wir nämlich nach dem Bericht des Internationalen Arbeitsamtes fest, daß schon lange vor Beginn der schlimmsten Krisenperiode einige Industrien in ihren Werken die Arbeitszeit herabsetzten, wie Ford im Jahre 1928, die Vierzigstundwoche mit fünf achstundigen Arbeitstagen einführte, und die 25000 Arbeiter beschäftigende ebenfalls nordamerikanische United States Rubber Co., wie Bala, der 1930 für seine 18 000 Arbeiter in der Schokoladenfabrik die 45-Stundenwoche einführte und nach diesem System 1931 25 000 Arbeiter beschäftigte. Seit Einbruch der Krise hat sich die Zahl der Unternehmen, welche die Arbeitszeit von sich aus herabsetzten, wesentlich erhöhet. Der Bericht unterucht dabei die gemachten Erfahrungen, sie nachdem, ob es sich um Unternehmen mit fortlaufender oder nicht fortlaufender Arbeit handelt. In der ersten Kategorie wird vor allem auf das Beispiel der „Harburger Werke Brindmann & Wergelt“ hingewiesen, die, nachdem sie das System der verlängerten Arbeitszeit verlut hatten, in einer eigenen Broschüre dieses Mittel zur Befamplung der Arbeitslosigkeit empfahlen. In den Vereinigten Staaten hat die Einführung des Sechszehntages in der Kellogg-Fabrik Co. eine Mehreinstellung eines Drittels der Arbeiter ermöglicht. Durch die gleiche Maßnahme konnten in der polnischen Zuckerindustrie, trotz schlechterer Ernte, 4500 Arbeiter mehr beschäftigt werden. Ebenfalls ermöglichte der Übertragung zur 40-Stundenwoche in der deutschen Brauereifabrik die Beschäftigung von fast 9000 Arbeitern, die man sonst — d. h. bei der Beibehaltung der 48-Stundenwoche — hätte entlassen müssen. In den wichtigsten nordamerikanischen Glasfabriken erlaubte der Erlass des Dreizehntagesystems für je acht Stunden durch das Vierzigstundensystem (zu je sechs Stunden) die Mehreinstellung von 2000 (bei insgesamt 8000 beschäftigten) Arbeitern.

Sind die Erfolge bei nicht fortlaufender Arbeit auch geringer, so lassen sie sich doch auch dort feststellen. So konnten in den niederdeutschen Kohlengruben 1800 Arbeiter durch Arbeitszeitverlängerung vor der Rundigung bewahrt werden. In der „Hirsch Kupfer und Messingwerke AG.“ zu Eschwege wurden nach der Einführung der 40-Stundenwoche 200 Arbeiter neueinstellt. Die Stuttgarter Robert Wolff-Werke beschäftigten 1931 trotz der Krise nach Einführung des Sechszehntages 900 Arbeiter mehr als 1930. Die größte amerikanische Wollwarenfabrik konnte durch die Funfzigstundwoche ihr Personal um zehn Prozent vergrößern. Im allgemeinen stellt der Bericht fest, daß bei fortlaufenden Arbeiten, d. h. bei der Einführung iermaligen (anfast dreimaligen) Sechszehntages, d. h. 25 bis 30 Prozent neue Arbeitskräfte eingestellt werden konnten, während diese Prozentzahl bei nicht fortlaufender Arbeit geringer ist und zwischen 10 und 15 Prozent schwankt.

Allgemein kann gefaßt werden, daß die Arbeitszeitverlängerung zunächst bestimmt nicht als Verlager bezeichnet werden darf, wenn auch ein generelles Ergebnis nicht nicht übersehbar ist; bestimmt darf man aber nicht so weit gehen wie die von Präsident Hoover eingesetzte amerikanische Untersuchungskommission gegen Arbeitslosigkeit, die, „um eine Katastrophe zu vermeiden, erste soziale Reformen und die funfzigstundige Arbeitswoche von je sechs Stunden den Tag“, also die 30-Stunden-Woche, baldigt einführen wissen must.

Weist war die Arbeitszeitverlängerung bisher von einer entsprechenden Lohnherabsetzung begleitet, doch zeigen einige Beispiele, daß man den Lohn nicht unter ein gewisses Minimum absinken lassen wollte; so wurde teilweise diese Wirkung der Arbeitszeitverlängerung aufgebogen durch die Einführung eines neuen Lohnsystems, das Prämien vorsieht und dem Arbeiter dadurch Einkommensverhoherung ermöglicht. Weiter wurde bei eingeführter Lohnsenkung verschiedentlich das Gesamteinkommen der Familie erhöhet, indem man bei Neueinstellungen bisher arbeitslose Mitglieder der gleichen Familie berücksichtigte. Einige wenige Unternehmen haben sogar ihren Arbeitern und Angehörigen auch nach der Arbeitszeitverlängerung den gleichen Wochen- oder Monatslohn wie vorher weitergezahlt . . .

Der Umlauf an Rentenbankforderungen.

Die Reichsbank teilt mit: Auf Grund des § 15 des Gesetzes über die Liquidierung des Umlaufs an Rentenbankforderungen vom 30. August 1924 wird bekanntgemacht, daß bis zum 31. Dezember 1932 ein Betrag von 1 653 164 094 Rentenmark in Rentenbankforderungen eingezogen worden ist, so daß ein Betrag von 427 014 489 Rentenmark im Umlauf verblieb. Von dieser Summe befanden sich 13 836 946 Rentenmark in den Kassen der Reichsbank.

Keine Ausgaben ohne Deckung.

Es wird eine Verordnung des anhaltenden Ministeriums über die Haushaltsführung der Gemeinden und Gemeindeverbände veröffentlicht, die tief einschneidende Maßnahmen enthält. Ordnet ein Gemeindebevollmachtigter Maßnahmen oder Zahlungen an, durch die eine Haushaltsuberdeckung unvermeidlich wird, so haet er der Gemeinde für die von ihm veranlaßte Zahlung Weisung ein Beamtenhaushaltplan eine Zahlung an, für die die Gemeinde verpflichtet ist, so ist er der Gemeinde zum Sozialenlohn verpflichtet.

Preussischer Landtag am 17. Januar

Nur keine Vorlagen

Berlin, 12. Januar.

Der Preussische Landtag ist nunmehr endgültig auf Dienstag, den 17. Januar, nachmittags 3 Uhr, einzuberufen worden.

Die Tagesordnung sieht weder eine politische Aussprache noch die Fortsetzung der im Dezember abgebrochenen Kulturaussprache vor. Damit scheint sich die Vermutung zu bestätigen, daß bei den maßgebenden Parteien in Preußen der Wunsch besteht, politische Fragen von Wichtigkeit bis zur Entscheidung im Reich zururckzustellen. Die Tagesordnung der nächsten Landtagssitzung enthält daher nur keine Vorlagen, u. a. die Entwürfe über die Verlängerung des Gesetzes über Erhaltung des Raumbestandes sowie über Erhaltung und Freigabe von uferwegen und ferner zahlreiche Anträge des Haupt- und des Landwirtschaftsauswahlsausschusses. Weiter ist u. a. die Beratung von Bergwerksantragen einzelner Fraktionen und eines Petitionsantrages auf Aufstellung eines einheitlichen Reichsbahnbauprogramms im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms vorgesehen.

Kombinationen und Gerichte

Ohne daß es zu einer Bepfugung mit dem Reichstanzler gekommen wäre, ist Adolf Hiler wieder von Berlin nach Lippe, um sich an dem zum Schluse noch fester als bisher entbrannten Wahlkampf zu beteiligen, abgereist. Er wird Ende der Woche nach Berlin zururckkehren und wahrscheinlich auch das Ergebnis des Lippeischen Wahlkampfes in Berlin abwarten. Ueber eine spätere Bepfugung Hilers mit Schleicher ist amtlich noch nichts bekanntgegeben worden. Offensichtlich erwartet man in der Wilhelmstraße eine Anrufung Hilers zu einer letzten Aussprache.

Diel beachtet wird in politischen Kreisen eine angedehnte Unterredung, die nach Mitteilungen der Serpresse zwischen dem Reichspräsidenten und Gregor Strafer am vergangenen Freitag stattgefunden hat.

Weltwirtschaftskonferenz im Werden

Der Vorbereitungsausschu am Wert.

Genf, 12. Januar.

Man darf wohl als Entschuldigung für das schleppende Tempo, in dem der Völkerbund die Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz bisher betrieben hat, die Bedenken anerkennen, die man gegen jede praktische Aussicht dieser Konferenz haben mußte, solange sich die Vereinigten Staaten nicht von dem Standpunkt abbringen ließen, daß auf einer solchen internationalen Konferenz auf keinen Fall über die Frage der Schulden und, wenn irgend möglich, auch nicht über die Frage der Handelsverträge geredet werden dürfte.

Unter solchen Vorzeichen wäre eine Weltwirtschaftskonferenz eine höchst überflüssige Veranstaltung gewesen, denn der theoretischen Erörterungen über die weltwirtschaftlichen Probleme ist man in allen beteiligten Ländern und freizein nachgedrange uberdrufig, und man hat Interesse an zwischenstaatlichen Auseinandersetzungen nur dann, wenn sie greifbare praktische Ergebnisse versprechen.

Angriffsweisen haben die Erfahrungen der letzten Monate die Amerikaner doch wohl darüber belehrt, daß es nicht anginge, die Augen vor dem Zusammenhang zwischen Umlae und Wirkung zu verschließen, und man kann damit rechnen, daß unter dem neuen Präsidenten der Widerstand gegen die Einbeziehung der Schuldenfrage in die Tagesordnung der Weltwirtschaftskonferenz aufgegeben werden wird. Damit ist einer der entscheidenden Gründe für das zaudernde Verhalten der Genfer Stellen weggefallen, zugleich ist eine der schwersten Sorgen von den Interessenten der Konferenz genommen, und so kann man hoffen, daß die Arbeiten des Vorbereitungsausschusses, die nun endlich in Gang gekommen sind, ein lebhafteres Tempo annehmen und alsbald zu greifbaren Ergebnissen führen, nachdem man bei früherer Gelegenheit aus den nun wegfallenden Gründen und gewis auch aus Mangel an Initiative nicht einmal bis zur Festlegung der Umrisse eines Programms gekommen war.

England, dessen Regierungschef auf der Konferenz von Lausanne die Anregung für die Weltwirtschaftskonferenz gegeben hat, ist nun auch in ihrer Vorbereitung besonders aktiv, aber auch Deutschland darf sich für sich in Anspruch nehmen, daß seine Delegierten sich in der Aufweisung von praktisch gangbaren Wegen eifrig und maßgebend beteiligen, und es war gerade der deutsche Delegationsfuhrer, Ministerialdirektor Dr. Posse, der im Vorbereitungsausschu der Weltwirtschaftskonferenz die Grundprinzipien einer wirtschaftlichen Genugdung klar herausgearbeitet hat, die Voraussetzung nämlich, daß die Schuldnerstaaten ihre Schulden nur mit Waren abdecken, und daß die Gläubiger dementsprechend ihre Zollschranken herabsetzen müssen, wenn auf den Waffenstillstand von Lausanne der wirkliche wirtschaftliche Friedensschluß folgen sollte.

Daneben hat der deutsche Vertreter in Genf noch eine zweite sehr wichtige Frage zur Diskussion gestellt, nämlich die nach der

Rückkehr Englands zur Goldwährung.

Er hat ausgeführt, daß die Export- und Deviseninteressen nicht nur Deutschlands, sondern auch anderer Länder diese Rückkehr zum Goldstandard für notwendig erachten, und er hat damit eine Forderung aufgestellt, die einstweilen noch im Gegenlatz steht zu der Auffassung der englischen Regierung. Diese hält vorläufig eine Rückkehr zum Goldstandard

Diese Unterredung wurde zunächst auf beiden Seiten vertraulich behandelt. Die Behauptung, daß in der Bepfugung bereits feste Vereinbarungen über eine Bepfugung Strafers an der Regierung getroffen worden seien, ist falsch. Es hat sich nur um eine erste Fuhrungsname gehandelt.

Feuertetten am Rhein

Zum Gedenken an die vor zehn Jahren erfolgte Befreiung des Ruhrgebietes durch die französische Besatzung veranstaltete der Stahlhelm eine Reihe von Kundgebungen auf den Hothen längs des Rheins, wo sich die Stahlhelmer um lodernde Feuer sammelten.

In Bonn, dem nördlichsten der an der Feuertette beteiligten Gaue flammten um 20 Uhr auf dem Bongs-Berg die ersten Feuergeraden gegen den Himmel. Am alten erloschenen Krater des Rodder-Berges scharten sich dann die Stahlhelmer des furlichen Bonner Gaues um den Ortsgruppenfuhrer Platen, der Worte des Gedenkens sprach.

Reichstagsprasident Göring 40 Jahre

Berlin, 12. Januar.

Anläßlich des 40. Geburtstages des Reichstagspräsidenten Göring hat die preussische Landtagsfraktion der NSDAP, folgendes Telegramm an Göring geschickt: „Dem tapferen Krieger für Adolf Hiler und das Dritte Reich herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. In Kameradschaft die Preussische Landtagsfraktion.“

Rohms Urlaub beendet

München, 12. Januar.

Wie die Nationalsozialistische Korrespondenz mitteilt, hat der Stabschef Rohn heute, wie vorgesehen, seinen Urlaub beendet. Damit seien auch in diesem Urlaub getripften Kombinationen und Gerichte erledigt

nicht für angebracht, ehe sie die Regelung der Schuldenfrage und ihr Handelsvertragsverhaltis mit Amerika zu übersehen vermag. Hier ist ein Kreislauf der Schwierigkeiten, der ebenfalls zeigt, wie notwendig die Beteiligung der Vereinigten Staaten an der Weltwirtschaftskonferenz ist, wenn praktische Ergebnisse erzielt werden sollen.

Die Arbeitszeit-Konferenz

Die Konferenz für die Verlängerung der Arbeitszeit als Mittel zur Verminderung der Arbeitslosigkeit trat in die allgemeine Aussprache ein.

Auf Vorschlag der Arbeitergruppe beschloß die Konferenz, neben der französischen und englischen auch die deutsche Sprache zuzulassen.

Der Aussprache liegt ein vom Internationalen Arbeitsamt hergestellter umfangreicher Bericht, der die Zusammenhänge zwischen Arbeitszeit und Arbeitslosigkeit behandelt, zugrunde. Die Debatte wurde von dem französischen Beauftragten der Konferenz Zoubaux eröffnet.

Deutschland zur Arbeitszeit-Kürzung

Genf, 12. Januar.

Im Namen der Arbeitgebergruppe lehnte der dänische Delegierte Derskov auf der Arbeitszeitkonferenz die Einführung der 40-Stunden-Woche ab. Der Vertreter der deutschen Arbeitgeber, Pfeiffer, führte dazu noch aus, die Verlängerung der Arbeitszeit bringe dem Einzelbetriebe keine Befreiung. Auch der englische Regierungsveteran lehnte die Einführung der 40-Stunden-Woche rundweg ab. Wohlwollend äußerte sich dagegen der Vertreter der deutschen Regierung, Ministerialdirektor Dr. Sihler. Eine wesentliche Belastung würde jedoch, so führte Redner weiter aus, dann eintreten, wenn einzelnen Arbeitern für den Ausfall an Arbeitsstunden ein Lohnausgleich gewährt werde. Der Bericht des Internationalen Arbeitsamtes könnte als Diskussionsgrundlage anerkannt werden. Nur insofern befindlichen Bedenken, als der Bericht eine Bindung auf unbefristete Zeit vorsehe.

Hoover gegen den Waffenhandel . . .

wenn alle Staaten mitmachen.

Washington, 12. Januar.

Präsident Hoover hat an den Kongreß eine Sonderbotschaft gerichtet, die entweder die baldige Bestätigung des Genfer Abkommens vom Jahre 1925 über das Verbot des Waffenhandels oder die Annahme eines Gesetzes empfiehlt, das dem Präsidenten Vollmacht erteilt, die Ausfuhr von zu militärischen Zwecken bestimmter Waffen zu beschränken oder zu verbieten.

Ohne einen besonderen Streifflugh zu erwähnen, erklärt der Präsident, daß die Ereignisse der letzten Zeit die Notwendigkeit einer strarkeren Kontrolle der Ausfuhr solcher Waffen aus den Vereinigten Staaten erwiesen hätten. Es würde aber unnütz sein, hugte er hinzu, wenn eine einzige Nation eine deraartige Ausfuhr untersagte.

Roosevelt zu den aktuellen Fragen

In einer Bepfugung Roosevelts mit Oberst House, dem persönlichen Ratgeber und Vertreter des Präsidenten Wilson vor und nach dem Kriege, nahm auch der ehemalige Botschafter in Berlin, Gerard, teil.

... ein paar Tropfen **MAGGI'S** Würze — dann mundet jede Suppe, jedes Gemüse usw.

- Auch beim Nachfüllen erhalten Sie Gutscheine -

Bei Schluß der Konferenz deutete Roosevelt an, daß keine Aussicht auf eine sofortige gemeinsame Verhandlung über die Kriegsschuldfrage oder über die Weltwirtschaftskonferenz bestehe. Ueber das Ergebnis seiner Konferenz mit Staatssekretär Stimson sagte Roosevelt lediglich: „Abwarten und auf haben!“

Oberst House machte keinerlei Mitteilung außer der Bemerkung, daß er keine besondere Mission übernommen habe.

„Das Land des guten Geschmacks“ Der Aufgabentour Pierre Cots.

Paris, 12. Januar.

Der neue Unterstaatssekretär am Quai d'Orsay, Pierre Cots, erklärte über seinen Aufgabentour, die französische Vertretung in Genf müsse den Weg der verwaltungsmäßigen Routine verlassen und sich auf die Regierungsabsichten einstellen.

Die Revision der Verträge sei im Völkerverbundspakt vorgesehen. Frankreich habe sie selbst in Angriff genommen durch Annahme eines anderen Reparationsregimes und durch den Vorstoß, Deutschland ein anderes Militärregime als das im Versailles Vertrag vorgesehene zu gewähren, ferner durch die Erneuerung der Schuldenabkommen. Die Verträge seien nicht von ewiger Dauer. Sie müßten sich dem Rhythmus des Lebens der Völker anpassen, aber man könne nicht ihre einseitige Kündigung zulassen.

Pierre Cots kam auch auf die sogenannte neugeschaffene französische Propagandaabteilung am Quai d'Orsay zu sprechen. Frankreich müsse über die Ansichten und Absichten sowie das Urteil ihrer Nachbarn unterrichtet werden. Ebenso müsse die übrige Welt über das, was Frankreich darstelle, besondere Kenntnis erhalten. Frankreich wolle mit den modernsten Mitteln in diesem Sinne arbeiten: Kino und Rundfunk.

Zum Schluß teilte Pierre Cots mit, daß er gegenwärtig ein Werk „Frankreich, das Land des guten Geschmacks“ vorbereite.

Kleine Nachrichten

Geheime Beratungen im Strem.

Im Moskauer Strem haben geheime Beratungen zwischen Stalin, Molotow und dem Oberkommandierenden Borisschom stattgefunden. Man einigte sich dahin, daß irgendwelche Veränderungen in der Innenpolitik die Unterminierung der Autorität der Behörden zur Folge haben und leicht zur Gegenrevolution führen würden. Im Zusammenhang damit soll sich Molotow bei der Eröffnung des Zentralen Volkswirtschaftsrates bezüglich auf die Verlesung des Berichts über die bisherige Tätigkeit der Sowjetregierung beschränken.

Anhaltende Unruhen in Spanien.

In Sevilla soll eine Genärrmerieabteilung mit Schüssen empfangen worden sein. Die Mannschaft eines Polizeiautos sei der Verfolgung der Täter aufgenommen und im Verlauf der Schießerei zwei Spdbittalsten getötet. — In Xeres ist es zu einem Zusammenstoß zwischen Genärrmerie und Aufzählern gekommen, wobei ein Nachwächter getötet und einer der Aufzählenden verletzt wurde.

Beruhigung im indischen Aufstandsgebiet.

Die Ankunft der englischen Truppen im Aufstandsgebiet von Amwar hat nicht unwesentlich zur Beruhigung der Lage beigetragen. Der größte Teil der Bewohner von Ranggarh und den benachbarten Ortschaften hat das Unruhengebiet verlassen, damit die Truppen freie Hand zur Durchführung der Operationen gegen die Aufständischen haben.

Wang Ching Wei abgereist

Stuttgart, 12. Januar.

Der chinesische Ministerpräsident Wang Ching Wei, der sich zur Kur in Tübingen aufhielt, ist abgereist. Seine plötzliche Abreise wird mit den letzten Ereignissen in China in Zusammenhang gebracht.

Französisches Marineflugzeug abgestürzt

Paris, 12. Januar.

In Tunis ist ein Marinewasserflugzeug abgestürzt, das sieben Mann an Bord hatte. Der Apparat soll infolge eines falschen Manövers gegen die Hafenmauer angekratzt sein, sich dann überschlagen haben und ist dann gesunken. Drei Insassen kamen ums Leben. Ein vierter wurde schwer verletzt. Die übrigen kamen mit leichten Verletzungen davon.

EIN MANN ENTLAUFEN!

ROMAN VON VERA BERN

NOVISTAMA-VERLAG G. M. B. H. BERLIN 1924

MACHDRECK VERBOTEN!

Der alte Herr lächelt, leicht erwidert.
„So seid Ihr alle. Erst macht Ihr euch Luft — und dann kommt Ihr nicht genug kriegen!“
„Ich möchte Sie natürlich nicht ... anstrengen, ausnützen, aber ...“

Wieder legt der Grapologe die Dube auf die Schrift:
„Sehen Sie ... hier, der Bogen, in den das I ausläuft ... und hier, wie abgerissen dieser Strich ... das alles verrät die im Überbewußtsein liegende, sich immer während für die Umgehung dokumentierende Eigenheit, die seinem ganzen Wesen das Bewußte gibt und doch nur ein Teil seines Wesens ist. Der Schreibere dieser Seiten ist in seinem zweiten, vorvorgenen Ich einer der Stärksten ...“

Er stockt, wagt sich über die Stirn, fährt dann weiter fort:
„... das Hauptmerkmal ... das heißt, das härteste ambivalente Gefühl des Schreibers ist ...“

Wieder stockt er, wird schlaf, sagt:
„Ich glaube ... ich habe wohl gegessen, heute zu essen.“

Die zwei Eier im Glas sind längst erkaltet.
Sams Römer hat noch niemals solche Feindschaft empfunden.

„Ich danke Ihnen, Herr ... Danke Ihnen recht herzlich — ich war so gefesselt durch Ihren Vortrag ... ich werde den Ober gleich anweisen ...“

Er weiß nicht, wie er es anfangen soll, das noch mit der Ecke noch oben geklebte Plattenstück unauffällig auf dem Tisch liegen zu lassen.

Er fällt unumhüllig die gelbe Nummerliste zu-

Die Chinesische Mauer

Ihre Geschichte und ihr Schicksal.

Das Kriegsgeschrei im Fernen Osten muß verstummen und wir beobachten mit gespanntem Interesse den Verlauf der Ereignisse, die schließlich auch die Geschichte der ganzen Welt berühren. Das geht so viel genannte Schanhaiwan, wo auf neue Kämpfe zwischen Japanern und Chinesen entronnen sind, ist ein strategisch äußerst wichtiger Punkt und spielt als eines der Hauptrollen der großen Mauer Chinas eine bedeutende historische Rolle.

Wenn man sich über den Fernen Osten unterhält, muß man feststellen, daß über die Bedeutung, Geschichte und Größe der Chinesischen Mauer noch die mannigfaltigsten Irrtümer verbreitet sind. Forscht man nach ihrem Ursprung, so findet man im klassischen Altertum für ihr Vorhandensein nicht die geringsten Zeugnisse. Die ersten, die das gemauerte Bauwerk erwähnen, sind arabische Schriftsteller. Mit großer Bestimmtheit behaupten sie, daß es sich bei dem Wall, hinter dem nach einer semitischen Sage das räuberische Volk Gog im Lande Magog leben soll, nur um die große Chinesische Mauer handeln könne. Der berühmte portugiesische Seefahrer Marco Polo, der China gründlich bereiste, berichtet auffallenderweise nichts von der Mauer, und erst die Jesuitenmissionäre des 17. Jahrhunderts bringen phantastische Kunde über ihren Bau nach Europa. Nach diesen Berichten hat sie im Jahre 214 vor Christi der bedeutame aber bespottliche Schiwhangti errichten lassen. Ein Drittel aller Männer soll zum Frondienst an der Mauer gezwungen worden sein, und wer nicht so fest baute, daß sich kein Nagel mehr zwischen den Fugen eintreiben ließ, sei mit Todesstrafe bedroht worden. In fünf Jahren sei das Werk vollendet und mit einer Million Streiterei besetzt worden.

Geht man jedoch der historischen Forschung nach, so erzählt man, daß Schiwhangti (erhabener Kaiser) als erster bereits vorhandene Befestigungswerte systematisch zu einer gewaltigen Mauer verbunden hat. Schiwhangti hatte das Steppenwolf der Hinguns verdrängt und ihren Angriffen durch den großen Grenzwall ein Ziel gesetzt. Uns dürfte es besonders interessieren, daß diese Hinguns kein anderes Volk als die Hunnen sind, die sich nunmehr nach der Absperrung Chinas gegen Rußland wandten, die Wolga im Jahre 372 überschritten und durch ihr gewaltiges Vordringen den ersten Anstoß zu der gewaltigen Völkerwanderung gaben.

Zeiten des Zerfalls wechselten mit Zeiten des Wenaufbaus ab und als 1368 die Fremdherrschaft der Mongolen gebrochen wurde, begann die Ming-Dynastie mit dem Aufbau der Großen Mauer, so wie sie heute noch in ihren grandiosen Resten bekannt ist. Die Mauer beginnt als ein impavanter Ziegelwall am Gelben Meer bei Schanhaiwan, was heute wie Berg-Weer-Lo heißt. Hier ist die alte Ein-

gangsporte Chinas zwischen dem Golf von Jantung und dem Gelben Meer. In wunderbar fähigem Schwünge steigt die Mauer ins Gebirge auf, Berge und Schluchten in wildem Wechsel überwindend, kein Hindernis scheuend. In Beijing teilt sich die Mauer und bildet bis kurz vor Hwang einen Doppelwall, um teilweise im Gebirge, teils etwa sieben bis acht Kilometer hinter Kinanman, d. h. bei den edlen Hügelriesen, in einem etwa 70 Meter hohen steilen Abstrich zu dem Ufer des „Großen weißen Nordflusses“ zu enden.

Die Mauer wird von den Chinesen Wanlischangcheng genannt, d. h. 10 000 Li lange Feste. 10 000 Li entsprechen etwa 5000 Kilometern, und man muß zugeben, daß dieser Name nicht wesentlich übertriebt, denn mit allen Krümmungen und Verzweigungen ist die chinesische Mauer etwa über 4000 Kilometer lang. Zur Zeit ihrer höchsten Vollendung hat dieses Riesennetz in unregelmäßigen Abständen 25 000 Kastelltürme für je 100 Mann Besatzung und etwa 15 000 Wächtertürme besessen. Die Mauer ist im Durchschnitt 16 Meter hoch, an der Größtkante acht Meter breit und verjüngt sich nach oben bis zu fünf Metern. Die großen Türme sind meist zweistöckig und auf der Mauer konnten bequem Patrouillen entlangrennen. Allein diese Zahlen geben uns einen Begriff davon, daß sich China tatsächlich durch dieses umfangreiche Bauwerk der Welt ganz abgeschlossen hatte. Noch heute zeigen die grandiosen Reste einer über 1300 Kilometer verbindenden Wall mit etwa 20 000 Türmen als ein die Zeiten überdauerendes Denkmal der ungeheuren Macht der alten chinesischen Dynastien, dem nur die Pyramiden der Pharaonen an die Seite zu stellen sind.

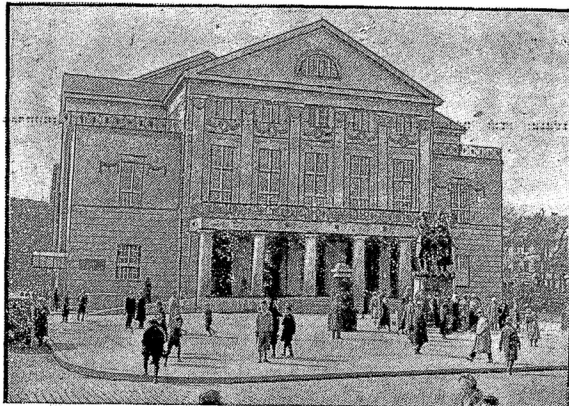
Den herrlichen Anblick bietet das Bauwerk auf den Höhen des Kaukau-Passes, und die meisten, dem Europäer bekannten Bilder des gigantischen Werkes zeigen diese Stelle. Bemerkend stehen wir vor den Leistungen einer heroischen Vergangenheit, denn im Schutze der großen Mauer vollendeten die chinesischen Kaiser ihr Eroberungswerk nach dem Süden, das mit der Bezwingung des Tongkingreiches gekrönt wurde. Gegenüber dem Kriegsmittel der Gegenwart bildet die Chinesische Mauer kein Hindernis mehr, ebenso wie das Meer China nicht mehr gegen die Außenwelt absperrern kann. So scheint mit dem Zerfall und der gegenwärtigen Bedeutungslosigkeit des größten Verteidigungswerkes der Welt das künftige Schicksal Chinas eng verknüpft zu sein, und die gesamte Welt blickt mit höchster Spannung auf die weitere Entwicklung dieses großen Ostens.

„Atlantique“ wird abgewrackt

Paris, 12. Januar.

Der „Intransigeant“ berichtet, daß die vom Marine-Ministerium eingeleiteten Sachverständigen die Ursache des Brandes der „Atlantique“ nicht feststellen konnten. Havas erklärt, in Cherbourg rechne man allgemein damit, daß die „Atlantique“ doch ganz abgewrackt wird.

Vor 25 Jahren wurde das Weimarer Nationaltheater erbaut.



Das Weimarer Theater, das am 11. Januar auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken kann. Das im klassizistischen Stil von dem Architekten Wittmann erbaute Theater war 1919 und 1920 der Sitz der Deutschen Nationalversammlung und erhielt danach vom Reich die Charakter des deutschen Nationaltheaters zuerkannt.

sammen. Wagt dann wie zufällig auf seine Armabanduhr, zwingt auf:

„Donnerwetter! Ich hatte ja ganz vergessen ... ich sollte längst ... verstehen Sie. Guten Abend.“

Und fährt davon. Aber hinein ins Lokal ... hinter der Drehtür, am Wäffelt klebt er stehen und bestiehlt ein warmes Abendessen: „Für den kleinen alten Herrn mit dem weiharauen Schihaar ... allein an einem Tischchen draußen auf der Terrasse, ganz links ...“

„Für den Professor? ... Sa, dem wird's gut tun!“

Dann drückt Hans Römer die Kappe tief in die Stirn, aah, schließt sich sinkt durch die Drehtür und verschwindet im Strom, der sich von der Gedächtnisstraße zum Kurfließendamm wälzt.

Sams Römer verwünscht seinen Einfall. Nun sitzt er, präblierend, an der Schmalfeste des langen Tisches auf der Terrasse des Restaurants: „Zur historischen Mühle“ in Sanssouci.

Sie gegenüber, an der anderen Schmalfeste, in dem ihm vom Vögelbreit bekannten blauen Kleiden, das ihr durch seine Äänge und die Fülle der Wolants etwas beinahe Damenhaftes gibt, Gerda Wanz.

Zwischen den beiden jungen Seiten, an den Breitseiten, die Damen und Herren von Berlin. Vom Wein in an geregelter Stimmung verfeßt, wieben sie ihre Köpfe aneinander, großen Laute frohen Lachens aus besseren Resten und gesittuieren über Gläser und Teller hinweg mit Händen und Fingern, die immer rascher und wilder durcheinanderklüpfeln.

Sie legt ihr der Ausflug ein Reinfall für Sams Römer. Auf der Fahrt durch die westlichen Vororte des Potsdams hatte Gerda allein mit Hans Römer im blauen, vom Chauffeur gesteuerten Wagen rumm und verlegen neben ihm gesessen. Ihr war sehr ungemächlich zumute gewesen im Gesellschaft, als wenn Direktor Römer jeden Augenblick aus dem Trittbret austreten und sie mit finsternem Blick auf die Chaussee hinausweisen.

Nun hocken sie schon seit zwei geschlagenen Stunden an der „Gerbertertafel“, wie Hans Römer sie in seinem Inneren nennt.

Obwohl er sieht, daß sich die Spannung in Gerdas Sägen legt und ein weißer, verräumerter, sogar glücklicher Ausdruck in ihre Augen kommt, hat er keine Maßigkeit, sich mit ihr zu verständigen.

Als er einmal über den Tisch hinweg ruft: „Nur einen recht vergnügten Sommer, Fräulein Gerda!“, drehen sich die Gäste aller umliegenden Veranstaltungstische herum, um zu sehen, welcher der Laustimmen blöcklich auf einer Schwärze gekommen ist. So begnügt er sich damit, rumm und mit freundlichem Grinsen Brot und Salz, Salate und Romotee nach links und rechts weiterzugeben.

Wählich nickt Sams Römer die Augen zusammen, als stünde ihn die Sonne ... als müsse er etwas, was er gesehen hat und was ihm doch undenkbar scheint, genauer ins Auge fassen ...

Sa, wahrhaftig ... Donnerwetter ja ...! Er springt auf. Ist mit zwei Sägen an der Wäscherei. Reißt sie auf. Sieht sich um im Garten. Nach rechts, nach links.

Die Säge war ihm wohl zu schwach gewesen: an allen Tischen fröhliche, tafelnde Menschen, Kellner, die mit Schallplatten auf den gebogenen flachen Händen hin- und her-eilen und im Hintergrund die breiten Flügel der historischen Mühle.

Von der Gestalt, die er eben noch zu sehen glaubte, keine Spur.

Er kehrt an seinen Platz zurück und legt sich wieder. Er mühselt, er wäre wieder zu Hause. Allein, im höchsten Nichtstohesimmer.

Eine halbe Stunde später besteht er mit seiner Gruppe den Dampf der Wienieder Wäude. Wieder eine Weile später trinken sie Kaffee, wieder an einer langen Tafel.

Die Rechtsantragsstellen bei den Gerichten

(Ihre soziale und wirtschaftliche Bedeutung.) Von Justizoberamtsrat Karl Fuhs, Neuh...

Täglich wird die Erfahrung gemacht, daß das Volk seinem Recht fremd geworden ist. Schuld hieran hat nicht...

Säufig wird ein besonderes Einfühlungsvermögen erforderlich sein, wenn es sich darum handelt...

Als Zeuge vor Gericht

Von Edwin Hirtle.

Es heißt: Zeugnispflicht ist Bürgerpflicht. Wenn jemand ordnungsmäßig als Zeuge in einem Zivil...

nicht, so ist für den Zivil- oder Strafprozeß diese Ansicht irrig. Es gibt nur vereinzelte Fälle, in denen Zeugen die Aussage...

Wenn jemand von seinem Zeugniserweiterungsrecht Gebrauch gemacht hat, so bleibt es dem Gericht democh...

Das Zeugnis kann auch über Fragen verweigert werden, durch deren Beantwortung für den Zeugen oder ein naher Ver...

Nach § 385 ZPO. haben unter Umständen Verwandte nicht das Zeugniserweiterungsrecht, wenn sie über Tatsachen...

Ein bloß wirtschaftliches und tatsächliches Interesse genügt nicht. Daher sind z. B. zu beiden die Aktionäre einer Offizinengesellschaft...

Vorversicherungsverträge verboten

Das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung hat an alle größeren die Sach-, Unfall- und Haftpflichtversicherung be...

Befehlsmäßigkeit von Zivilprozeßen in Preußen

Auf die Befehlsmäßigkeit bürgerlicher Rechtsstreitigkeiten hat die Preussische Justizverwaltung durch zahlreiche Bestimmungen...

Kleine Rechtsfragen

Was ich von einer Bürgschaft wissen muß Von Edwin Hirtle, Berlin. Die Bürgschaft beruht auf einem Vertrag zwischen dem Gläubiger und dem Bürgen.

EIN MANNENLAUFEN! ROMAN VON VERA BERN

Schon die Hinfahrt auf dem Dampfer eine Qual - nun erst die Rückfahrt. Hans Römer, der so nahen Kontakt mit den Berliner Sonntagsgesellschaften nicht gönnt...

Von der „Ambivalenz“ der Gefühle und Eigenschaften ... und den aus dieser Zweigleitsigkeit erwachenden Doppelnaturen. Man er war jedenfalls nicht zweigeteilt...

sten Sonntag nach Freden hinaus. Da sollte es doch auch so schön sein! Mit Ermüdungsringen unter den Augen geht Gerda, ihre Mutter am Arm, an der Spitze ihrer Gesellschaft...

(Fortsetzung folgt)

